

HOCHSCHULE
AKTUELL

Forschungspreis 2005 für Studierende. Die Hochschule Merseburg (FH) möchte das wissenschaftliche Engagement von Studierenden an ihrer Einrichtung fördern. Dazu vergibt sie zur Unterstützung der weiteren Forschungstätigkeit, für die Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen, für den Aufenthalt bei einem Kooperationspartner und ähnlichen Aktivitäten drei Forschungspreise. Diese sind dotiert mit 1.000,-, 600,- und 400,- Euro. Mehr dazu auf Seite 2.

Gute Noten im CHE-Ranking. Die Ergebnisse des CHE-Rankings 2005, gemeinsam vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) und der ZEIT herausgegeben, liegen nun vor. Deutschlands renommiertestes Hochschulranking bietet derzeit Informationen zu 35 verschiedenen Fächern. Die Studiengänge der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurden neu gerankt; hinzu kamen die Studiengänge der Medienwissenschaften, Kommunikationswissenschaften und Journalistik. Siehe Seite 3.

Große finanzielle Unterstützung für Existenzgründer. Seit dem 1. Januar 2005 wird bundesweit zur Unterstützung von Unternehmensgründungen aus Hochschulen heraus das Programm EXIST-SEED angeboten. Das Programm richtet sich an Studierende, Absolventen bis drei Jahre nach Abschluss und junge wissenschaftliche Mitarbeiter aus Hochschulen. EXIST-SEED bietet der Zielgruppe eine direkte Unterstützung für die Entwicklung und Ausarbeitung ihrer Geschäftsidee als Vorbereitung einer Unternehmensgründung. Seite 4.

Lichtblicke im Herbst. In der Zeit vom 27. Oktober bis 5. November findet an der Hochschule Merseburg gleich eine ganze Reihe von hochkarätigen Veranstaltungen statt. Dazu werden unter anderem gehören der 8. Merseburger Solartag Sachsen-Anhalt, die Merseburger Kontaktmesse „Hochschule und Wirtschaft im Dialog“, der Thinkling.-Tag und die inzwischen dritte Auflage des Absolvententreffens. Die Klammer für all diese Veranstaltungen bildet die Wanderausstellung „Faszination Licht“, die für diesen Zeitraum nach Merseburg geholt wurde. Siehe Seite 5



In der Zeit vom 9. bis zum 16. Mai besuchte eine Gruppe von Studierenden und Dozenten der School of Professional Psychology aus Chicago den Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur der Hochschule Merseburg (FH).
Foto: Andreas Bez

Neue Fachbereichsstrukturen ab Wintersemester Wahlen an der Hochschule Merseburg (FH)

Nach der Genehmigung der Grundordnung der Hochschule Merseburg (FH) durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt können nun die Wahlen für die neuen, ab dem Wintersemester 2005/06 gültigen Fachbereichsstrukturen durchgeführt werden.

Die kommenden, zur Umsetzung der neuen Fachbereichsstrukturen notwendigen Wahlen an der Hochschule Merseburg (FH), finden vom 28. Juni bis 29. Juni 2005 jeweils von 11.00 - 14.00 Uhr in der Mensa statt.

Wählen und gewählt werden darf nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist. Gewählt werden an diesen Tagen der Senat, die Fachbereichsräte, der Studierendenrat der Hochschule, die Fachschaftsräte sowie die Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule, der Fachbereiche und der Verwaltung.

Mit der Umsetzung der neuen Fachbereichsstruktur wird es ab 1. Oktober 2005 an der Hochschule nur noch folgende vier statt bisher sechs Fachbereiche geben.

Dabei handelt es sich um den Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW), den Fachbereich Informatik und Kommunikationssysteme (IKS) sowie die beiden weiter unter ihrem bisherigen Namen arbeitenden Fachbereiche Wirtschafts-

wissenschaften (WW) und Soziale Arbeit, Medien, Kultur (SMK).

Die Hochschulwahlen werden nach den Grundsätzen der Wahlordnung der Hochschule Merseburg (FH) beschlossen im Senat am 7. Oktober 2004, durchgeführt.

Die Vertreter oder Vertreterinnen in den entsprechenden Gremien werden von den jeweiligen vier Mitgliedergruppen in unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Diese vier Gruppen sind: Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Studierende sowie sonstiges hauptberufliches Personal der Hochschule.

Aufgrund der Wahlen werden sich die Gremien künftig in veränderter Form zusammensetzen. Im Senat werden vertreten sein neun Professorinnen oder Professoren, drei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter oder Lehrkräfte für besondere

Aufgaben, drei Studierende und zwei sonstige hauptberufliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter. Dazu kommen der Rektor mit Stimmrecht, die Prorektoren sowie der Kanzler als beratende Mitglieder und die Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule ohne Stimmrecht.

Die Fachbereichsräte der Fachbereiche INW und IKS setzen sich aus den Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Mitgliedergruppen im Verhältnis 9:3:3:1 zusammen. Bei den Fachbereichen WW und SMK wird das Verhältnis der einzelnen Mitgliedergruppen bei 6:2:2:1 liegen. Ohne Stimmrecht in den Fachbereichsräten vertreten sind jeweils die Gleichstellungsbeauftragten der Fachbereiche.

Für den Studierendenrat sind künftig elf Mitglieder vorgesehen, wovon sieben im Rahmen der Hochschulwahlen gewählt und vier durch die Fachschaftsräte bestimmt werden. Letztere können bis zu sechs Mitglieder, müssen jedoch mindestens vier Mitglieder haben.

INHALT

■ Seite 3
Jahreshauptversammlung des Freundeskreises

■ Seite 4
Kooperationsvertrag mit der MIDEWA GmbH

■ Seite 6 bis 8
Für Absolventen: der Absolventenbrief

■ Seite 9
Neues Sportangebot für die Sommerpause



Forschungspreis 2005 für Studierende der Hochschule Merseburg (FH)

Die Hochschule Merseburg (FH) möchte das wissenschaftliche Engagement von Studierenden an ihrer Einrichtung fördern. Dazu vergibt sie zur Unterstützung der weiteren Forschungstätigkeit, für die Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen, für den Aufenthalt bei einem Kooperationspartner und ähnlichen Aktivitäten drei Forschungspreise. Diese sind dotiert mit 1.000,-, 600,- und 400,- Euro.

Um diese Preise bewerben können sich alle Studierenden der Hochschule Merseburg (FH) mit einer eigenen Forschungsleistung. Dazu zählen Studienarbeiten, Praktikumsarbeiten, Arbeiten als studentische Hilfskraft usw., jedoch keine Diplomarbeiten.

Voraussetzung ist, dass die Einreichenden nach der Verleihung im Oktober 2005 während der Veranstaltungen zum Jahr der Physik noch mindestens 6 Monate an der Hochschule Merseburg (FH) studieren. Antragsteller können Einzelpersonen oder Studentengruppen sein.

Einzureichen sind: ein Antrag der/des Studierenden über maximal zwei Seiten mit Angaben zu Thema, Zielstellung, Darstellung der Ergebnisse und der angewandten

Methodik mit Bezug auf die unten dargestellten Bewertungskriterien, Betreuer und betreuende Einrichtungen, Angaben zum Bewerber/ zu den Bewerbern (Studiengang, Semester, Anschrift, Telefon, E-Mail) sowie Stellungnahme des/der Betreuer/s zur erbrachten Forschungsleistung des Antragstellers und den weiteren geplanten Aktivitäten über maximal 1 Seite.

Kriterien zur Bewertung der Anträge sind: der Nachweis der Forschungsleistung während des Studiums, der eigene Anteil an der Forschung, der Rahmen, in dem die Ergebnisse entstanden, der erkennbare Nutzen für die Forschung an der Hochschule Merseburg (FH), erfolgte Publikationen (einschließlich Kongressbeiträge) und Patente (eingereichte und erfolgte Publikationen jeweils dem Antrag hin-

zufügen) sowie die Zielstellung für die perspektivische Forschung (Projekt). Bewerbungen sind einzureichen bis zum 30. Juni 2005 im Prorektorat für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung.

Die Auswahl erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. In den Fachbereichen erfolgt zunächst eine Vorauswahl der jeweils zwei besten Arbeiten bis 15.08.2005. Aus diesen wählt die Jury der Forschungskommission und des Studierendenrates drei Finalisten aus. Sie erhalten während der Veranstaltungswoche zum Jahr der Physik vom 27. Oktober bis 06. November 2005 die Gelegenheit zur Präsentation in Form eines 15-minütigen deutschsprachigen Vortrages. Daran anschließend erfolgt die Bewertung durch die Jury und die Verleihung der Preise.

Weitere Auskünfte erteilt Prof. Dr. Jörg Kirbs, Prorektor für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung der Hochschule Merseburg (FH), Telefon (03461) 46 29 03.

Wir bitten zu Tisch

Essen in historischen Epochen im Rahmen des Seminars „Kulturgeschichte des Essens und Trinkens“

Unter dem Motto „Wir bitten zu Tisch“ laden gegenwärtig das Radisson SAS Schloss Hotel und die Studierenden der Seminars „Kulturgeschichte des Essens und Trinkens“ unter der Leitung von Prof. Dr. Alfred Frei zur einer Neuauflage ihrer gemeinsamen Veranstaltungen ein.

Jeweils während eines Dreigänge-Menüs werden von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern Referate über die Themen Gesellschaft, Kunst und Musik der entsprechenden Epochen gehalten.

Eine Veranstaltung lief bereits am 9. Juni zum Essen in der Renaissance. Am 14. Juni folgt das Barock und den Abschluss bildet am 23. Juni die Zeit des 19. Jahrhunderts. Die Veranstaltungen finden jeweils 18.30 Uhr in den Parlamentsstuben des Ständehauses statt. Je Veranstaltung ist ein Unkostenbeitrag von 15 Euro zu entrichten.

Informationen und Karten im Vorverkauf:
Stephanie Hellwig, Tel.: 0163/6198959
Stadtinformation Merseburg, Tel.: 03461/45601
Radisson SAS Schlosshotel, Tel.: 03461/214170

Personalratswahl 2005

Am 28. April wurde an der Hochschule Merseburg (FH) ein neuer Personalrat gewählt. Er setzt sich aus folgenden Vertreterinnen und Vertretern zusammen: Petra Mordt, Harriet Banse, Dr. Susanne Fiedler, Elke Weidenbecher, Axel Meißner, Thomas Noßke und Thomas Strauch.

Abgegeben wurden 108 gültige und fünf ungültige Stimmen von insgesamt 175 wahlberechtigten Angestellten und acht gültige Stimmen von 23 wahlberechtigten Arbeitern der Hochschule.

CHE-Ranking 2005

Gute Noten für Soziale Arbeit - Professorentipp für Wirtschaftswissenschaften

Die Ergebnisse des CHE-Rankings 2005, gemeinsam vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) und der ZEIT herausgegeben, liegen nun vor. Deutschlands renommiertestes Hochschulranking bietet derzeit Informationen zu 35 verschiedenen Fächern. Die Studiengänge der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurden neu gerankt; hinzu kamen die Studiengänge der Medienwissenschaften, Kommunikationswissenschaften und Journalistik.

An der Hochschule Merseburg (FH) betrifft das die Studiengänge Soziale Arbeit, Sexualpädagogik und Familienplanung, Kultur- und Medienpädagogik, Betriebswirtschaft, Projektmanagement (konsekutiv und postgradual) sowie Wirtschaftsingenieurwesen bzw. mit neuem Namen „Betriebswirtschaft mit technischem Wahlfach“. Die Fächer Soziale Arbeit und Wirtschaftsingenieurwesen schneiden im Vergleich zu 2002, der letzten Erhebungswelle dieser Studiengänge, in vielen Punkten besser ab.

Besonders das Fach Soziale Arbeit, welches schon 2002 gute Noten erhielt, konnte noch einmal bei folgenden Kriterien zulegen: Fachstudienberatung, Betreuung durch Lehrende, Kontakt zu den Lehrenden, Kontakt zu Studierenden, Praxisbezug, E-Learning, Bibliotheksausstattung, Räume, PC-Ausstattung und Ausstattung mit audiovisuellen Medien. Auch das Gesamturteil der Studierenden, das schon 2002 in Bereich der Spitzengruppe lag, verbesserte sich noch einmal von 2,3 auf 2,2.

Für die Studiengänge Sexualpädagogik und Familienplanung, Kultur- und Medienpädagogik

sowie Projektmanagement liegen noch keine Vergleichsdaten vor. Das Fach Betriebswirtschaft wurde von den Studierenden leider nicht gerankt, so dass es dazu keine Daten gibt. Allerdings fiel sowohl beim Fachbereich Betriebswirtschaft als auch beim Fachbereich Soziale Arbeit/Medien.Kultur der Professorentipp besser aus als noch 2002 (2002: Schlussgruppe, 2005: Mittelgruppe).

„Es freut uns“, so der Rektor Prof. Heinz W. Zwanziger, „dass zunehmend Kollegen aus anderen Hochschulen ihren „Kindern“ unsere Hochschule empfehlen würden. Hierin zeigt sich eine gestiegene Anerkennung unserer Angebote und des Engagements der Lehrenden.“

„Wir wissen natürlich auch, dass man Rankings nicht überbewerten darf, denn direkte Schlussfolgerungen auf die Qualität der Lehre und des Studiums lassen sie nicht zu.“, so Prof. Heinz W. Zwanziger.

Dennoch sind die Ergebnisse auch nicht zu unterschätzen. Für viele junge Menschen wird das CHE-Ranking ein wichtiger Ratgeber bei der Studien- und Hochschulwahl sein.

Bianca Thieme

Arbeitsbesuch in Merseburg

Vertreter der Jiangsu Teachers University of Technology erstmals zu Besuch an unserer Hochschule

Am 9. und 10. Mai kam eine Gruppe von Professoren der Jiangsu Teachers University of Technology erstmals zu einem Besuch nach Merseburg. Den Grund für die Reise nach Deutschland bildeten Gespräche über Struktur und Organisation der drei gemeinsamen Studiengänge.



Die Gäste von der JTUT während einer Gesprächsrunde im Rektorat.

Foto: Andreas Bez

Zur Gruppe der Gäste aus China gehörten im Einzelnen: Prof. Cheng Aimin, Vice President of JTUT; Prof. Zou Linquan, Vice Director of Sino-Germany Institute; Prof. Bei Shaoyi, Vice Director of Mechanical Institute; Prof. He Tao, Vice Director of Economic Institute sowie Prof. Zhou Jian, Vice Director of Chemical Engineering Institute.

Wie Prof. Dr. Bruno Horst, Prorektor für Studium und Lehre der

Hochschule Merseburg (FH) erläuterte, ging es hauptsächlich darum, Curricula und Prüfungsmodalitäten für das erste Jahr des Fachstudiums der chinesischen Studierenden zu besprechen. Ein weiteres Thema bildete die eventuelle Gründung eines so genannten deutsch-chinesischen Campus' direkt auf dem Gelände der JTUT. Zurzeit gibt es in Jiangsu eine deutsch-chinesische Abteilung. Wenn diese ausgebaut werden würde, könnte der jetzt dort betriebene Sprachunterricht

um das noch fehlende Kultur- und Fachangebot erweitert werden. Für die notwendigen Genehmigungen sind, so Prof. Horst, jedoch auf chinesischer Seite erfahrungsgemäß drei bis vier Jahre einzuplanen.

Neben den Gesprächen wurde für die Gäste auch ein Rundgang durch ein Wohnheim und über den Campus organisiert. Und dieser, so der Prorektor, hatte den Gästen richtig gut gefallen.

Jahreshauptversammlung des Freundeskreises

Am 2. Juni führte der Freundeskreis der Fachhochschule seine jährliche Jahreshauptversammlung durch. Unter anderem wurde dort Rechenschaft abgelegt über die Tätigkeit des Vereins für die Förderung von Projekten an der Hochschule Merseburg.

2004 wurden durch den Verein insgesamt 18 Projekte gefördert. Seit vielen Jahren verleiht der Verein im Rahmen seiner Aktivitäten an ausgewählte und von ihren jeweiligen Betreuerinnen und Betreuern vorgeschlagene Diplomanden die Auszeichnung „Beste Diplomarbeit“.

2004 konnte der mit 100,- Euro dotierte Preis an sechs Studierende der Hochschule Merseburg (FH) vergeben werden.

Ebenfalls besondere Unterstützung kommt regelmäßig der Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule Merseburg zu. Dafür wurden im vergangenen Jahr in verschiedenen Projekten fast 2.800,- Euro bereitgestellt.

Darüber hinaus war der Freundeskreis für die Finanzierung mehrerer Einzelprojekte aktiv. Dazu gehörten 2004 die Finanzierung einer Exkursion am Fachbereich Informatik und Angewandte Naturwissenschaften mit 450,- Euro, die Unterstützung einer Diplomarbeit am Fachbereich Chemie- und Umweltingenieurwesen, die der Gewinnung von sauberem Trinkwasser in Kenia diente mit 496,- Euro, die Anfertigung eines Kataloges am Fachbereich Soziale Arbeit/Medien.Kultur mit 150,- Euro oder die Förde-

rung einer Tagung am selben Fachbereich mit 111,21 Euro.

Großen Raum nahm 2004 die Unterstützung der Alumni-Arbeit ein. Insgesamt 5547,- Euro wurden für die Finanzierung des Alumni-Treffens, das Ende Oktober 2004 an der Hochschule stattfand, nach entsprechenden Einzahlungen der Gebühren durch die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereitgestellt.

Wie schon in den zurückliegenden Jahren war der Freundeskreis auch 2004 bei der Finanzierung des Schülerprojektes „Chemie zum Anfassen/Technik zum Begreifen“ aktiv, in dem eigens dafür bestimmte Spenden gesammelt und der Projektarbeit vollständig zur Verfügung gestellt werden.



Während der Versammlung in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse Merseburg-Querfurt

Foto: Stephanie Lehnert

Informationen zur Arbeit des und der Mitgliedschaft im Freundeskreis sind erhältlich im Rektorat der Hochschule. Wer Mitglied

wird, hilft die Hochschule zu unterstützen. Der Jahresbeitrag für Privatpersonen beträgt dabei nur 10,- Euro.

Kooperationspartner MIDEWA Förderprogramm

Rahmenvertrag unterzeichnet

Am 18. Mai schlossen die Hochschule Merseburg (FH) und die MIDEWA – Wasserversorgungsgesellschaft Mitteldeutschland mbH einen Kooperationsvertrag. Die Unterschriften leisteten Rektor Prof. Dr. Heinz W. Zwanziger für die Hochschule und die Geschäftsführer Laurent Hequet und Uwe Störzner für die MIDEWA. Ebenfalls zur Vertragsunterzeichnung anwesend war Reinhard Rumprecht, Oberbürgermeister der Stadt Merseburg.



Mit einem Glas Wasser stießen der Rektor und die beiden Geschäftsführer auf die Vertragsunterzeichnung an.

Foto: Enno Kayser

Bereits seit 1995 bestehen zwischen dem Unternehmen und dem Fachbereich Chemie- und Umweltingenieurwesen vielfältige Beziehungen. Eines der letzteren Projekte in diesem Zusammenhang war die Förderung des Diploms von Jan Frischmuth, bei dem ein Wasserfilter zur Trinkwassergewinnung in Kenia entwickelt wurde (Campuszeitung berichtete).

„Schon seit längerer Zeit wurde eine vertragliche Vereinbarung angeregt“, so Prof. Dr. Heinz W. Zwanziger, denn „beide, MIDEWA und Hochschule, profitieren vom Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.“

Der nun geschlossene Rahmenvertrag wird mit einzelnen Objektverträgen untersetzt. Für Studierende entstehen so sehr praxisorientierte Herausforderungen bei Praktika- und Diplomthemen im Unternehmen. Die MIDEWA wird bei der Optimierung bestimmter Prozesse unterstützt: Die Optimierung von Wasserwerken oder der Einsatz von Nutriox zur Bekämpfung von Geruchsbildung im Kanalnetz könnten zukünftige Kooperationsprojekte sein. Die MIDEWA kann auf der anderen Seite Laborkapazitäten sparen. Darüber hinaus werden Vertreter des Unternehmens Lehraufgaben an der Hochschule wahrnehmen.

„Auf der Basis des Rahmenvertrages sollen wissenschaftliche Projekte auf dem Gebiet der Siedlungswasserwirtschaft konkretisiert werden“, so Prof. Dr. Michael Winkler vom Fachbereich Chemie- und Umweltingenieurwesen.

Uwe Störzner und Laurent Hequet sehen es geradezu als Pflicht an, die Potenziale einer Hochschule am Standort zu nutzen. „Denn Qualität ist für uns sehr wichtig und wir möchten darin ein I-Tüpfelchen besser sein als andere“, bezeichnet Uwe Störzner als wichtiges Motiv des Unternehmens für die Vertragsunterzeichnung.

Zurzeit sind zwei Praktikanten und zwei Diplomanden bei MIDEWA tätig, aber auch Absolventen der Hochschule sind bei MIDEWA beschäftigt wie bspw. der Niederlassungsleiter am Standort Mansfelder Land - Querfurter Platte.

Reinhard Rumprecht freute sich über die Vertragsunterzeichnung: „Genau dies“, so der Oberbürgermeister, „sei das Anliegen des Kooperationsvertrages zwischen Stadt und Hochschule, nämlich, dass die Institutionen und Partner vor Ort besser zueinander finden.“

Die MIDEWA hat ihre Hauptverwaltung in Merseburg und gehört zur Veolia-Gruppe. Im Unternehmen sind rund 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Der Kooperationspartner im Internet: www.midewa.de

Exist-Seed

Unterstützung von Unternehmensgründungen aus Hochschulen heraus

Seit dem 1. Januar 2005 wird bundesweit zur Unterstützung von Unternehmensgründungen aus Hochschulen heraus das Programm EXIST-SEED angeboten. Das Programm richtet sich an Studierende, Absolventen bis drei Jahre nach Abschluss und junge wissenschaftliche Mitarbeiter aus Hochschulen. EXIST-SEED bietet der Zielgruppe eine direkte Unterstützung für die Entwicklung und Ausarbeitung ihrer Geschäftsidee als Vorbereitung einer Unternehmensgründung.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die potenziellen Gründer an den Hochschulen von Mentoren, den jeweiligen Hochschulprofessoren, betreut und dass ihnen auch durch ihre Hochschule Ressourcen kostenfrei bereitgestellt werden. Die Gründungsnetzwerke der Hochschulen unterstützen die Gründer dabei, ihre Geschäftsidee bis zu einem Geschäftsplan weiterzuentwickeln.

EXIST-SEED unterscheidet sich damit von anderen Programmen, bei denen der bereits fertig ausgearbeitete Geschäftsplan Ausgangspunkt einer Förderung ist. Bei diesem Programm verpflichten sich die zukünftigen Gründer außerdem, an Coaching-Angeboten teilzunehmen, bei denen insbesondere Fragen einer möglichen Vermarktung im Mittelpunkt stehen. Eine erste Bewäh-

rungsprobe nach ca. einem halben Jahr Förderung durch EXIST-SEED ist ein Gruppen-Assessment-Center. Die Gründer sollen dort sich und ihre Ideen "verkaufen" und bekommen auf diese Weise ein Feedback über ihre Eignung zum Unternehmer. EXIST-SEED wird als Projektförderung durch den Projektträger Jülich (PTJ) gewährt. Antragsteller ist jeweils die Hochschule. Der Projektträger leistet Beratung bei der Antragstellung und bewertet die Ideenskizzen. Dort werden auch die Antragsunterlagen geprüft und für die Förderung begutachtet.

Die Gründungsidee muss technologisch orientiert und innovativ sein sowie nachhaltige wirtschaftliche Erfolgsaussichten besitzen. Gefördert werden Personalkosten und Sachmittel von Einzelpersonen und Gründerteams mit maximal drei Mitgliedern. Die finanzielle Förderung ist sehr hoch. Die Fördersumme setzt sich aus Personal-, Beratungs- und Sachkosten zusammen und kann insgesamt bis zu 100.000,- Euro pro Gründung betragen.

Auskünfte und Beratung: Thomas Walter Schmidt Prorektorat für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung

Tel.: (03461) 46 29 98 thomas-walter.schmidt@mb.fh-merseburg.de

Wissenstransferverbund im regionalen Netzwerk

Unternehmen und Studierende - Vorteile durch Kooperation

Das Projekt „Wissenstransferverbund im regionalen Netzwerk“ will Unternehmen im mitteldeutschen Wirtschaftsraum und Studierenden aus Sachsen-Anhalt beim Aufbau von Kooperationsbeziehungen helfen. Dabei soll durch den Austausch von studentischem Know-how und unternehmerischer Praxis ein kontinuierlicher Wissenstransfer ermöglicht werden.

Unter www.koop-dgb.uni-halle.de können sich Studenten aus Sachsen-Anhalt kostenlos anmelden und die Angebote der Firmen durchsuchen. Die Angebote beinhalten neben Praktika auch Abschlussarbeiten, Promotionen, Nebenjobs und Angebote für den Berufseinstieg. Studenten erfahren schnell und unkompliziert, wo ein für sie passender Praktikumsplatz oder Job frei ist.

Langfristig sollen so hochqualifizierte junge Fachkräfte in Sachsen-Anhalt gehalten und dadurch die Abwanderungsquote verringert werden.

Der kostenlose Service wird sehr gut angenommen. Derzeit sind 1.277 Studenten und 276 Firmen in der Online-Datenbank registriert. Das Projekt versucht, Studenten die Chance zu geben, sich frühestmöglich an

regionale Unternehmen zu binden. In erster Linie haben wir bis jetzt Studierende in Praktika und Nebenjobs untergebracht, wir konnten aber auch schon Absolventen in Arbeitsverhältnisse vermitteln. Die Angebote des Projektes werden sehr gut angenommen und die Nutzerzahlen sowie die Vermittlungen sind steigend. In Umfragen unter den Nutzern sagten die meisten, dass sie gern in der hiesigen Region bleiben wollen, mit einem absolvierten Praktikum sehr zufrieden waren und ihnen bei einem Praktikum am wichtigsten ist, dass sie gut betreut werden und ihr theoretisches Wissen praktisch umsetzen können.

Auf regelmäßig veranstalteten Kontaktbörsen besteht außerdem die Möglichkeit der Präsentation und Kontaktaufnahme von Unternehmen und Studierenden. Im Begleitprogramm des Projektes, welches Seminare wie Bewerbungstraining, Rhetorik und Präsentationstraining umfasst, werden die Studierenden weitergebildet. Unternehmen gewinnen hoch motivierte Fachkräfte, wissenschaftliches Know-how und Kontakte zu einheimischen Nachwuchskräften.

Sandra Piekarz
Kontakt:
Ansprechpartner für Studenten
Edelgard Schnelle:

0345/55 23 845
edelgard.schnelle@koop-dgb.uni-halle.de

Ansprechpartner für Unternehmen und Öffentlichkeitsarbeit

Sandra Piekarz: 0345/55 23 843
sandra.piekarz@koop-dgb.uni-halle.de

Wissenstransferverbund
Kooperationsstelle DGB-MLU
Franzosenweg 7
06099 Halle (Saale)

Allgemeine Anfragen an:
koop-dgb.uni-halle.de
Homepage:
www.koop-dgb.uni-halle.de

Lichtblicke im Herbst

Viele Highlights und Erlebnisausstellung „Faszination Licht“ von Ende Oktober bis Anfang November

In der Zeit vom 27. Oktober bis 5. November findet an der Hochschule Merseburg gleich eine ganze Reihe von hochkarätigen Veranstaltungen statt.

Dazu werden unter anderem gehören der 8. Merseburger Solartag Sachsen-Anhalt, die Merseburger Kontaktmesse „Hochschule und Wirtschaft im Dialog“, der Think-Ing.-Tag und die inzwischen dritte Auflage des Absolvententreffens. Die Klammer für all diese Veranstaltungen bildet die Wanderausstellung „Faszination Licht“, die für diesen Zeitraum nach Merseburg geholt wurde.



Die in den Zeitraum der Ausstellung „Faszination Licht“ eingebetteten Veranstaltungen sind die „Licht-Blicke“.

Die Ausstellung ist der offizielle Beitrag der Hochschule zum Jahr der Physik 2005. Zu sehen sein wird sie im genannten Zeitraum täglich, also auch jeweils am Wochenende bis 17.00 Uhr. In der Wanderausstellung „Faszination Licht“ kann jeder die Bandbreite des Themas Licht erfahren und begreifen. Exponate zum Anfassen, Funktionsmodelle und Multimediale Stationen laden die Besucherinnen und Besucher ein, in die Welt des Lichts einzutauchen. Die Ausstellung besteht aus folgenden fünf Bereichen: Woher

kommt das Licht?, Was ist Licht?, Der Laser – das besondere Licht und Licht im täglichen Leben.

In die Zeit, während der die Ausstellung an der Hochschule zu sehen sein wird, sind eine ganze Reihe von Veranstaltungen eben wie „Licht-Blicke“ eingebettet.

Firmenkontaktmesse „Wirtschaft trifft Wissenschaft“

Den Anfang bilden am Tag der Eröffnung der 8. Merseburger Solartag Sachsen-Anhalt und auch noch am Folgetag die erstmals durchgeführte Kontaktmesse „Wirtschaft trifft Wissenschaft – Innovationen in Mitteleuropa“. Diese Messe

findet künftig alle zwei Jahre im Wechsel mit dem traditionellen Tag der Forschung statt. Folgende drei inhaltliche Säulen werden die Veranstaltung, zu der viele Firmen und junge Unternehmer eingeladen werden, bestimmen: Kundengewinnung, Personalauswahl und Kooperation mit der Wissenschaft. Im Rahmen von Firmenpräsentationen, Vorträgen und Bewerbungsmappenchecks erhalten Studierende und Unternehmen gleichermaßen die Gelegenheit, ihre Ziele und Vorstellungen zu präsentieren und sich so zu informieren.

Eine Auswahl der „Licht-Blicke“ im Überblick

Donnerstag, 27. Oktober:

Eröffnung der Ausstellung, 8. Merseburger Solartag Sachsen-Anhalt, Merseburger Kontaktmesse – Hochschule und Praxis im Dialog.

Freitag 28. Oktober:

Merseburger Kontaktmesse – Hochschule und Praxis im Dialog, Schüler- und Absolvententag in der Ausstellung, Eröffnung des Absolvententreffens

Samstag, 29. Oktober:

Absolvententreffen, am Abend Aktions-Lichtpfad vom Campus durch den Südpark in die Stadt, Absolventen- und Bürgertag in der Ausstellung,

Sonntag, 30. Oktober:

Absolventen- und Bürgertag in der Ausstellung, Absolvententreffen

Montag, 31. Oktober:

Familientag in der Ausstellung, Halloweenfest für Kinder

Dienstag, 1. November:

Schülertag in der Ausstellung, am Abend: „Relativ Theatral – bei TaC und Nacht. Ein Theaterabend zum World Year of Physics 2005“

Mittwoch, 2. November:

Think-Ing.-Tag in der Ausstellung und an der gesamten Hochschule, geöffnete Labore und landesweite Studienberatung

Donnerstag, 3. November:

Seniorentag in der Ausstellung

Freitag, 4. November:

Schülertag in der Ausstellung mit Angeboten zur Studieninformation

Samstag, 5. November:

Bürgertag in der Ausstellung. Am Abend Theateraufführung wie am 1. November und Abschlussveranstaltung zur Ausstellung „Faszination Licht“ und den „Licht-Blicken“.

An fast allen Tagen wird unter anderem das Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“ und „Technik zum Begreifen“ ganztägig

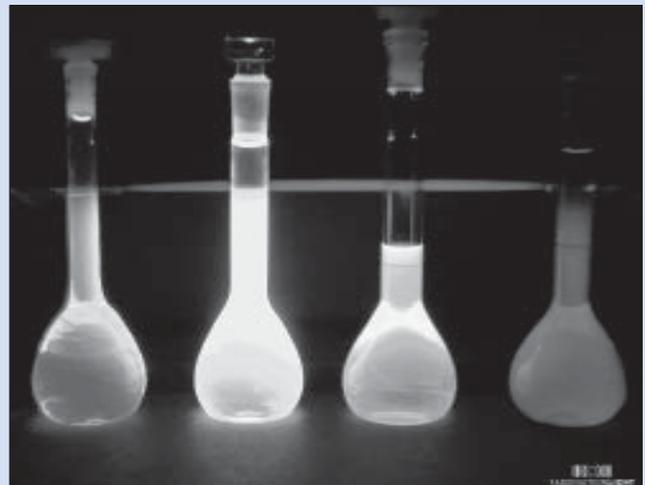
geöffnet sein. Außerdem ist für diesen Zeitraum von Prof. Dr. Maria Nühlen und Jochen Ehmke noch eine Fotografeausstellung geplant.

„Faszination Licht“ ist Teil einer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Kampagne. Erstmals zu sehen war sie am 20. Februar 2003 auf dem Berliner Kongress „Optische Technologien – Zukunft für die deutsche Wirtschaft.“

Mehr zur Ausstellung im Internet unter www.faszinationlicht.de

Informationen zur Firmenkontaktmesse auf den Forschungsseiten der Hochschul-Internetauftritte unter www.fh-merseburg.de oder bei Prof. Dr. Jörg Kirbs, Telefon (03461) 46 29 03.

Genauere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen im Internetauftritt der Hochschule unter www.fh-merseburg.de und in der nächsten Ausgabe der Campuszeitung.



Neue Karte mit vielen Funktionen

Karte für Mensa, Bibliothek, Kopierer und vieles mehr

Endlich ist es soweit. Auch an der Hochschule Merseburg wird eine Chipkarte mit verschiedenen Funktionen eingeführt. Die neue Hochschulkarte dient als Studierendenausweis bzw. Dienstaussweis für die Angestellten.

Zugleich bietet sie Bezahlfunktionen in der Mensa, am Kopierer, am Drucker in den PC-Pools und in der Bibliothek. Studentenausweis/Dienstaussweis, Bibliotheksausweis, Mensakarte und Kopierkarte sind auf diese Weise eins. Jeder Studierende und jeder Mitarbeiter der Hochschule er-

hielt ein Schreiben, indem über die universelle Hochschulkarte informiert worden ist. Ein beiliegender Antrag mit Passfoto muss an die angegebene Adresse zurückgesandt werden. Die neue Hochschulkarte wird dann den Hochschulmitgliedern zugeschickt.

Schon ab dem 4. Juli 2005 kann bargeldlos nur noch mit der neuen Hochschulkarte oder einer neuen Mensa-Card (für Gäste, die keine Hochschulkarte erhalten) bezahlt werden. Die Rückgabe der alten Mensa-Karte und die Umbuchung der Guthaben ist vom 1.07. - 31.07.05, mon-

tags bis freitags von 11 bis 14 Uhr in der Kartenzentrale der Mensa Merseburg möglich.

Peter Burghardt, Leiter des Rechenzentrums, bemerkte zur Einführung der Karte: „Diffiziler als erwartet erwies sich die Sammlung der Passbilder für den Ausweis. In drei Wellen forderten wir die Studierenden zur Bereitstellung eines Passbildes auf. Selbst der Hinweis auf eine zukünftige Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10,- Euro motivierte nicht jeden. Bis zum Produktionstermin standen uns nur 91% aller potentiellen Anträge zur Verfügung.“

Für die Studierenden dient der Ausweis gleichzeitig als Nachweis für die Mitgliedschaft in der Studentenschaft und vieles mehr. Zukünftige Anwendungen, wie z.B. Zutrittsberechtigung, Authentifizierung bei elektronischer Kommunikation oder PKI-Signaturen sind mit der Karte möglich.

Die Gültigkeit der Karten ist bei den Studierenden einheitlich auf den 31.03.2006 festgelegt. Frühestens nach der Rückmeldung zum Sommersemester 2006, spätestens jedoch bis zu diesem Termin sollte jeder Nutzer die Karte bei den sogenannten

Validierungsstationen aktualisieren.

Die Hochschulkarte wird allen Studierenden bis zum 24. Juni an die Heimatadresse gesandt. Also planen Sie einen Heimaturlaub oder organisieren Sie die Nachsendung nach Merseburg. Alle Mitarbeiter erhalten die Hochschulkarte in ihren Sekretariaten.

Diese und weitere Informationen finden Sie auch unter: <http://www.fh-merseburg.de/wwwrz/aktuelles>.

Liebe Absolventin, lieber Absolvent,

Sie erhalten heute die 2. Ausgabe des Absolventenbriefes der Hochschule Merseburg (FH) in den Händen. In Zukunft planen wir jährlich für Sie eine Ausgabe des Absolventenbriefes in der Campuszeitung im Juni und November eines Jahres.

Wir haben Ihnen wieder viel zu berichten. Lesen die aktuellen Grüße aus Ihrem Fachbereich, Informieren Sie sich über neue

Weiterbildungsmöglichkeiten oder freuen Sie sich schon heute auf ein vielseitiges Programm zum diesjährigen Absolvententreffen. Wir hoffen, es ist für jeden etwas dabei. Nehmen Sie sich etwas Zeit und informieren und erinnern Sie sich an Ihre Hochschule Merseburg (FH).

Denise Hörnicke
Absolventenkontakte



Blick in das Auditorium während eines Vortrages auf dem Absolvententreffen 2004
Foto: Andreas Bez



GlückAufTour: Weinverkostung in der Pfännerhall 2004.
Foto: Förderverein Pfännerhall

www.absolventen-merseburg.net

Absolventenportal der Hochschule Merseburg jetzt online mit vielen nützlichen Angeboten für Sie

In Kooperation mit dem Institut für Telekommunikation und Medien (ITM) haben wir eine Online-Datenbank entwickelt, die im Zeitalter der digitalen Kommunikation einen schnellen und überregionalen Austausch mit Kommilitoninnen und Kommilitonen sichert. Sie erreichen das Absolventenportal unter der Adresse: <http://www.absolventen-merseburg.net>.

Bisher haben Sie uns Ihre Daten zur Verfügung gestellt und wir haben diese in einer Datenbank eingearbeitet.

Diese Datenbank soll nun vom Absolventenportal abgelöst

werden. Das heißt, dass Sie sich, um weiter mit uns im Kontakt zu bleiben, in das Portal eintragen sollten.

Ihre Profildaten sind nur für Portalmitglieder lesbar. Portalmitglieder können Sie als AbsolventIn, Studierende nach dem 2. Studienjahr und ehemalige und aktive Hochschulmitarbeitende werden.

Sie können sich eine individuelle Profildaten anlegen, über diese Sie durch Stichworte zu ihrer Person leicht gefunden und kontaktiert werden können.

Die integrierte Suchfunktion ist das zentrale Element unseres Absolventenportals. Sie können

Ehemalige in einer Liste nach eigener Auswahl aufnehmen und auswählen, um beispielsweise Rund-mails zu versenden. Professioneller Austausch zu vielen Themenbereichen sind kennzeichnend für unsere Foren.

Die Datenbank lebt von Ihrer Nutzung. Je mehr Sie in das Netzwerk einbringen werden, desto mehr werden Sie vom Netzwerk profitieren.

Sie werden Kontakte im virtuellen Raum aufbauen, in Profilen stöbern und dabei verlorene Bekanntschaften wiederfinden können.

Klicken Sie sich rein!
Denise Hörnicke

Verschiedenes

Glückwünsche!

Die Hochschule gratuliert den Absolventen Robert Letsch und Frank Noack zum dreijährigen Bestehen Ihrer Firma

Spieleoffensive - Robert Letsch & Frank Noack GbR in Merseburg.
<http://www.spiele-offensive.de>

Als Tagesmutter selbständig

Wieder wagte eine Absolventin der Hochschule Merseburg (FH) den Schritt in die Selbständigkeit.

Als Tagesmutter bietet Nadine Hoffmann, Diplom-Sozialarbeiterin/-Sozialpädagogin gemeinsam mit Ihrer Partnerin Petra Vogler ein für die Region Merseburg einzigartiges Angebot für Mütter mit kleinen Kindern. Im "Wunderland" werden Kinder nach Bedarf im Alter von 0 bis 6 Jahren individuell betreut.
Tel. 0173/6848755

Noch einmal zur Erinnerung: wichtiger Hinweis in Ihrem Interesse

Ein großer Teil unserer Betreuungsaktivitäten läuft über das Internet. Vor allem werden E-Mails mit Informationen zu

wichtigen Tagungen, Weiterbildungen und anderen Veranstaltungen versendet.

Daher meine Empfehlung in Ihrem eigenen Interesse, übersenden Sie mir Ihre Email-Adresse oder nutzen Sie das Absolventenportal (www.absolventen-merseburg.net), damit auch Sie mit diesen Informationen versorgt werden können!

Datenabgleich!

Sie erhalten den Absolventenbrief doppelt? Oder Ihr Name ist nicht korrekt geschrieben? In unserer Datenbank gibt es mitunter zu einem Namen zwei verschiedene Adressen.

Daher bitten wir Sie, in solchen Fällen uns die aktuelle Adresse bzw. sonstige Korrekturen mitzuteilen oder sich in unserem Absolventenportal (www.absolventen-merseburg.net) einzutragen, wo Sie Ihre Daten selbst pflegen können.
Denise Hörnicke

Absolventensuche

Sie möchten ein Absolvententreffen organisieren und suchen noch ehemalige KommilitonInnen? Dann klicken Sie sich auf unsere Homepage www.absolventen-merseburg.net oder melden sich telefonisch unter 03461/463904.

AbsolventInnen 92SW1
2006 sind es 10 Jahren her, als die AbsolventInnen des Matri-

kels 92SW1 das FH-Diplom an der Hochschule Merseburg im Fachbereich Sozialwesen bekamen. Dies ist der Anlass, zu dem Maja Jahn gern im nächsten Jahr ein Studienjahrgangstreffen des Studienjahres 92SW1 organisieren möchte. Leider sind nicht alle Kontaktdaten der damals ca. 13 Studierenden vorhanden. Bitte melden Sie sich bei „absolventenkontakte“ der Hochschule Merseburg (FH).

AbsolventInnen 95SW2

Vor 10 Jahren haben die AbsolventInnen des Matrikel 95SW2 im Fachbereich Sozialwesen ihr Studium begonnen. Dies ist Anlass für ein Treffen zum diesjährigen 2. Großen Absolvententreffen am 29. Oktober 2005. Bitte melden Sie sich bei „absolventenkontakte“ der Hochschule Merseburg (FH).

Denise Hörnicke

Der Kontakt zu Ihrer Hochschule:

Hochschule Merseburg (FH)
University of Applied Sciences
Prorektorat für Studium und Lehre

Absolventenkontakte
Denise Hörnicke
Geb. 133/3/304
Geusaer Straße
06217 Merseburg

Tel. (03461) 46 39 04
Fax (03461) 46 29 19

Mail: alumni@fh-merseburg.de
Internet: www.absolventen-merseburg.net

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Zweites großes Absolvententreffen in Merseburg

Das ganze Programm vom 28. bis 30. Oktober

Nachdem im letzten Jahr 300 Absolventinnen und Absolventen die Gelegenheit nutzen, um an den Ort Ihrer Studienzeit zurückzukehren, setzen wir die Tradition in diesem Jahr fort und laden Sie zu unserem diesjährigen Großen Absolvententreffen vom 28. bis 30. Oktober 2005 auf den Campus Merseburg recht herzlich ein.

Eingebettet in das Einstein-Festjahr 2005, welches besonders im Zeichen von Mitdenken und Vorausdenken steht, bieten wir Ihnen wieder ein reichhaltiges Programm. Es soll „Lust auf Zukunft“ machen und das will die Hochschule Merseburg über die Erlebnisausstellung „Faszination Licht“ vom VDI-Technologiezentrum Düsseldorf vermitteln.

Die Ausstellung unter der Schirmherrschaft des BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft - ist vom 27. Oktober bis zum 5. November 2005 an unserer Hochschule zu sehen. Ein reiches Rahmenprogramm unter dem Motto „Licht-Blicke“ begleitet die Ausstellung.

Gleichzeitig organisiert die Hochschule Merseburg (FH) in diesem Jahr ihre erste Firmenkontaktmesse „Merseburger Kontaktmesse: Hochschule und Praxis im Dialog“. Lesen Sie dazu den Artikel „Lichtblicke im Herbst“ auf Seite 5. Sie, lie-

be Absolventinnen und Absolventen, laden wir ein, Ihr Tätigkeitsfeld oder ihr Unternehmen den Studierenden vorzustellen und den Besuch mit dem sich anschließenden Absolvententreffen zu verbinden.

Unser Plan für das diesjährige große Absolvententreffen sieht Folgendes vor:

Der Freitagabend, 28. Oktober 2005, dient dem Ankommen auf dem Campus und dem Besuch der Merseburger Kontaktmesse: „Hochschule und Praxis im Dialog“. Für Interessierte gibt es einen geführten Rundgang über das Gelände, in die Gebäude und Labore. Für den späten Abend ist das Wiedersehen in den Studentenclubs oder beim Oldieabend in der Oelgrube geplant.

Am Samstag, 29. Oktober, werden die Ehemaligen in den Fachbereichen begrüßt. Im Anschluss folgen Informationen aus den Fachbereichen, das Unternehmensnetzwerk „Campus Merseburg“ stellt sich vor, es gibt aktuelle Neuigkeiten zur Campussanierung und eine Podiumsdiskussion zu den Ideen in der zukünftigen Absolventenarbeit.

Nach dem Mittagessen, welches wie in „alten Zeiten“ in der Mensa eingenommen wird, bieten wir eine „GlückAuf Tour“ – eine Fahrt in das Geiseltal mit Führung und anschließender Weinverkostung

regionaler Weine in der Pfännerhall. Zum Abend laden wir Sie, Studierende und Hochschulangehörige zur Absolventenfeier mit Sektempfang in das Ständehaus ein.

Wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Denise Hörnicke
Absolventenkontakte

Der Programmablauf zum zweiten großen Absolvententreffen im Überblick:

Freitag, 28.10.
10:00 – 17:00 Uhr
Check in
13:00 - 17:00 Uhr
Kontaktmesse Merseburg: „Hochschule und Praxis im Dialog“
14:00 - 17:00 Uhr
Ausstellung „Faszination Licht“
16:00 Uhr
Campusrundgang
20:00 Uhr
Wiedersehen in den Studentenclubs
20:00 Uhr
Oldieabend in der Oelgrube (Vor Anmeldung unter 03461/463904 erwünscht)

Samstag, 29.10.
10:00 – 16:00 Uhr
„Homecoming“!
Jeder Fachbereich bereitet seinen AbsolventInnen ein eigenes Programm.
11:00 – 12:00 Uhr
„UnternehmerInnen werden?“
Thomas Schmidt, wiss. Mitarbeiter Existenzgründung

Das „Unternehmensnetzwerk Campus Merseburg“ stellt seine Dienstleistungen für existenzgründungsinteressierte Studierende und AbsolventInnen sowie seine Netzwerkpartner und deren Gründungsbilanz vor.

11:00 - 12:00 Uhr
„Die Hochschule nach der Sanierung“

Dr. Bernd Janson, Kanzler
14:30 – 15:30 Uhr

„Aspekte des Absolventenkreislaufs vom Student zum Absolventen Ideen für eine erfolgreich Absolventenarbeit“
Vortrag mit Podiumsdiskussion
Denise Hörnicke, Absolventenkontakte, Prof. Dr. Bruno Horst, Prorektor für Studium und Lehre, Dr. Bernd Janson, Kanzler der Hochschule (angefragt), Absolventenbeauftragte der Fachbereiche (angefragt), Studierendenrat (angefragt).

Es werden Einblicke gegeben in das geplante Absolventenetzwerk der Hochschule und Ideen erörtert und diskutiert.
10:00 – 18:00 Uhr

Brückenprogramm: Ausstellung „Faszination Licht“

10:00 – 18:00 Uhr
Fotoausstellung Licht /Campussanierung

11:30 – 14:00 Uhr
Mittag in der Mensa

13:00 – 19:00 Uhr
Begleitprogramm:

„GlückAufTour“ (Führung Geiseltal, Pfännerhall u. Weinverkostung - Weine aus dem Geiseltal und dem Freyburger Saale-Unstrut-Weinbaugebiet, Bustransport – Ver-

bindliche Voranmeldung notwendig, Bezahlung im Organisationsbüro, 15,- Euro/Person)
Campusrundgang

Aktions-Lichtpfad, der vom Campus in die Stadt führt
Absolventenfeier im Ständehaus
19:30 Uhr

Sektempfang
20:00 Uhr

Grußwort: Rektor der Hochschule Merseburg (FH)

Grußwort: Oberbürgermeister der Stadt Merseburg (angefragt)

ca. 21:30 Uhr
Bufett vom Radisson SAS Hotel Merseburg

Musik: Anything but Judith

Eintritt: AbsolventInnen und ehemalige Hochschulmitarbeitende 20,- Euro

Mitglieder des Freundeskreises und Studierende 15,- Euro
Aktive Hochschulmitarbeitende und Gäste 25,- Euro

(Verbindliche Voranmeldung notwendig, Eintrittskarten im Organisationsbüro und vor Ort)

Sonntag, 30.10.
10:00 - 12:00 Uhr

Stadtrundgang mit Dombesichtigung

11:00 Uhr
Frühstücken im Studentenclub

10:00 – 18:00 Uhr
Ausstellung „Faszination Licht“

13:00 – 16:30 Uhr
Begleitprogramm:

„GlückAufTour“ (Programm wie am Vortag, siehe linke Spalte)

Termine für Absolventen der Hochschule

Veranstaltung	Matrikel	Termin	Ort	Kontakt / Informationen
2005 25-jähriges Diplom	CH 75	11./12.06.05	Campus Merseburg	alumni@fh-merseburg.de
30 Jahre Abitur (Spezialklassen)	Spezialklassen	18.06.2005	15:00 Uhr Campus Geb. 144 16:00 Uhr Bad Lauchstädt	alumni@fh-merseburg.de
Jahrgangstreffen 30 Jahre Diplom	WW 75	24.-26.06.2005	24.06. Oldieabend Oelgrube 25.06. Campusrundgang, Wohnheimbesichtigung	gruenbaum-moden@t-online.de
Studienjahrgangstreffen	WT 80	17.09.2005	Campus Merseburg, Wärmetauscher	klaus.hanneman@web.de
Seminargruppentreffen 30 Jahre Studienbeginn	VC 75-11	17.09.2005	Berlin	marion.spl@web.de
2. Großes Absolvententreffen	alle Absolventen	28.-30.10.05	Campus und Stadt Merseburg (siehe Extra-Progr.)	alumni@fh-merseburg.de
Jahrgangstreffen	95SW2	29.10.2005	Campus Merseburg	alumni@fh-merseburg.de
Seminargruppentreffen	WW 76	29.10.2005	Campus Merseburg	alumni@fh-merseburg.de
Seminargruppentreffen	WW 85-22	29.10.2005	Campus Merseburg	alumni@fh-merseburg.de
2006 2. Spezitreffen	alle Schüler der Spezialklassen Merseburg	27.05.2006	Campus Merseburg	www.spezi2006.de
10 Jahre FH-Diplom	92SW1	in Planung	Campus Merseburg	alumni@fh-merseburg.de

Aus den Fachbereichen der Hochschule

Berufsbegleitender Masterstudiengang Projektmanagement

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Seit dem Wintersemester 2004/2005 wird am **Fachbereich Wirtschaftswissenschaften** der konsekutive Masterstudiengang Projektmanagement mit dem Abschluss Master of Arts angeboten. Er baut auf einem betriebswirtschaftlich orientierten Studium auf.

Ziele und Inhalte des Studiums sind:

- vertieftes betriebswirtschaftliches Wissen, u.a. Internationales; Management, General Management und weiterführende Kenntnisse in einer betriebswirtschaftlichen Funktion,
- Fachkenntnisse über die systematische Planung und Kontrolle von Projekten, Risikomanagement in Projekten und über EDV-Anwendungen zum Projektmanagement,
- Fähigkeiten, interdisziplinäre

Teams zu führen, die Funktion des Projektleiters zu verstehen und Entscheidungen in Projekten sachgerecht treffen zu können, sowie komplexe Vorhaben zum Erfolg führen zu können, ergänzt um praktische Projektarbeit.

Für diejenigen, die seit Abschluss ihres Studiums berufstätig sind, wird dieser Studiengang auch postgradual und gebührenpflichtig angeboten. Dieser Studiengang ist auch für Studierende mit nicht betriebswirtschaftlich orientiertem Abschluss geeignet, da zusätzlich betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse vermittelt werden.

Prof. Dr. Justus Engelfried
Weitere Auskünfte erteilt Prof. Dr. Justus Engelfried, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Tel. 03461/46 34 11
Mail: justus.engelfried@ww.fh-merseburg.de

Masterstudiengang Kulturmarketing

Angehende Kultur-Marketer haben Vorbilder auch in Künstlern und Kulturschaffenden vergangener Zeiten. Martin Luther zum Beispiel hat mit seinem Prinzip der Bibelübersetzung "Dem Volk aufs Maul schauen" (und in eine Volkssprache übersetzen) eindrucksvoll bewiesen, dass Kundenorientierung sich auch auf die Vermarktung von Kulturprodukten positiv auswirkt.

Was schon zu Luthers Zeiten stattfand, wird heute als Marketingorientierung im Kulturbereich immer notwendiger. Kürzungen öffentlicher Mittel und der Bedeutungswandel öffentlicher Haushalte erfordert vom Kulturbetrieb neue Strategien: die zielgerichtete Gestaltung von Kulturmärkten. "Das Denken und Handeln vom Markt her, die richtige Einschätzung von Angebot und Nachfrage wird von Kulturverantwortlichen und Künstlern gegenwärtig als wichtiger angesehen als das bloße Management von Organisationsstrukturen" erläutert der Professor für Kultur und Sozialmanagement Prof. Dr. Hardy Geyer, Studiengangsleiter des neuen Masterstudiengangs Kulturmarketing.

Der Masterstudiengang Kulturmarketing wird als fünfsemestriges Fernstudium von den Hochschulen Harz und Merseburg gemeinsam angebo-

ten. 10 bis 15 Stunden Arbeitsaufwand müssen die Studierenden pro Woche aufbringen. Präsenzphasen werden gekoppelt mit Selbstlernphasen und der Bearbeitung von E-Learning-Einheiten. Eine ständige Betreuung der Studierenden durch die Studiengangsleitung ist selbstverständlich.

"Als Vertreter eines ‚guten Marketing‘ stellen wir natürlich die Zufriedenheit und das Interesse unserer Studierenden in den Mittelpunkt" betont Prof. Dr. Uwe Manschwetus, Experte für Marketingmanagement und weiterer Studiengangsleiter. Eine innovative Besonderheit stellt die studienbegleitende Projektarbeit dar. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten 2007 die ersten Kultur-Marketer den akademischen Titel des Master of Business Administration (MBA).

Der nächste Durchgang startet im Oktober 2005. Wem das gesamte Studium zu umfangreich ist, kann in Zukunft in der neu entstehenden Kulturakademie Wittenberg auch inhaltlich abgegrenzte Module belegen oder schon jetzt einzelne Studienbriefe erwerben.

Alle Modulthemen sowie die aktuellen Studienbriefe finden Sie unter www.kulturmarketing-studium.de

Weiterbildungsstudiengang Produktionsprozessoptimierung

Am **Fachbereich Maschinenbau** der Hochschule Merseburg (FH) wird ab dem Wintersemester 2005/06 unter Leitung von Prof. Dr. Achim Merklinger der neue Masterstudiengang "Produktionsprozessoptimierung" angeboten. Der anwendungsorientierte Masterstudiengang vermittelt praxisnah aktuelles Wissen über Optimierungssysteme und -prozesse. Neben dem Erwerb studiengangspezifischen Fachwissens werden Sie methodisch analytische Fähigkeiten trainieren und Ihre Schlüsselqualifikationen erweitern. Das Studium richtet sich an Absolventen mit einem überdurchschnittlichen Abschluss als Bachelor of Engineering, Bachelor of Science, Diplom-Ingenieur (FH) oder Berufsakademie-Abschluss in einer ingenieurtechnischen Fachrichtung. Absolventinnen und Absolventen des Studienganges können u. a. als Planungs-, Entwicklungs-, Betriebs- oder Produktionsingenieur im Maschinen-, Anlagen- und Fahr-

zeugbau sowie in den Bereichen der Elektrotechnik/Elektronik sowie der Verfahrens- und Umwelttechnik, aber auch in Beratungs- und Forschungseinrichtungen tätig werden. Das Präsenzstudium gliedert sich in 4 Semester (20 Module mit insgesamt 120 Credits). Die Hochschule verleiht nach erfolgreicher Beendigung des Studiums den akademischen Grad "Master of Engineering". Die Studiengebühr beträgt 1000 EUR je Semester, zzgl. der Semesterbeiträge.

Anmeldeschluss ist jeweils der 31.08. des laufenden Jahres. Ob der Masterstudiengang durchgeführt wird, richtet sich nach der Zahl der eingegangenen Bewerbungen. Alle Bewerber werden in der ersten Septemberwoche entsprechend informiert. *Ilona Kuhpfahl*
Weitere Auskünfte erteilt: Dipl.-Ing. Ilona Kuhpfahl, Tel. 03461/ 46 2156, Mail: ilona.kuhpfahl@fbz.fh-merseburg.de

Ein herzlicher Gruß an alle Absolventen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik und Kultur- und Medienpädagogik

In diesem Jahr kommen wir zum verfluchten dreizehnten Jahr des Bestehens unseres Fachbereiches. Damals, bei Gründung, nannten wir uns noch FB Sozialwesen.

Dem Wandel der Zeit und unserem eigenen Selbstverständnis entsprechend, heißen wir nun FB Soziale Arbeit. Medien. Kultur. Von ehemals 14 Studierenden zur ersten Immatrikulation 1992 haben wir uns zu ca. 650 Studierenden an Bord gemauert.

Der Lehr- und Studienalltag ist routinierter geworden – für Studierende, Lehrende und Verwaltung – und, wie es scheint, mit hoher Qualität. Denn im jetzt veröffentlichten bundesweiten Ranking der Studiengänge der Sozialarbeit/Sozialpädagogik (72 an der Zahl) gehören wir in Merseburg mit unserem Studienangebot zur Spitzengruppe in Deutschland. Wir freuen uns über diese Anerkennung und sind motiviert, mindestens so gut wie bisher weiter zu arbeiten.

In diesem Jahr stehen allerdings grundlegende Veränderungen in allen Studienangeboten unserer Hochschule an: Ab dem WS 05/

06 werden wir Bachelor- und Masterabschlüsse anbieten, das FH-Diplom ist passé. Das bedeutet, dass ein Bachelorstudium der Sozialen Arbeit und der Kultur- und Medienpädagogik in Zukunft drei Jahre dauern wird. Wer im Anschluss an dieses erste Studium sofort oder später nach einigen Jahren der Berufserfahrung weiter studieren möchte, kann sich in einem Masterstudiengang einschreiben und beim Abschluss den Master of Art erwerben.

Forschungen in kleinerem und größerem Rahmen, einige Fachtagungen und natürlich die zahlreichen Präsentationen sowie Ausstellungen von unseren KMP-Studierenden bieten eine Plattform der Lebendigkeit, der Vielfalt und des Kommunikationsaustausches innerhalb der Hochschule und mit Öffnung in die Region an, die rege genutzt wird.

Den 16.6.05 sollten sich alle vormerken: Zwei Honorarprofessoren konnten wir für die Lehre in unserem FB gewinnen. Prof. Zacharias (14.00 Uhr) und Prof. Vermeulen (15.00 Uhr) werden an diesem Donnerstag ihre Antrittsvorlesung im TAC halten. Es sind alle recht herzlich einge-

Liebe Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Chemie- und Umweltingenieurwesen!

Wir laden Sie schon heute zum 2. Großen Absolvententreffen nach Merseburg ein und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen. Ab dem Wintersemester 2005/2006 heißt unser Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW) und bietet Ihnen folgendes Programm am 29. Oktober 2005:

10.00 Uhr, Begrüßung
 10.15 Uhr, Tradition und Zukunft im Bereich INW – Entwicklungsperspektiven unseres Fachbereiches
 10.45 Uhr, Die zukünftige Ausbildung im Bereich INW
 11.30 Uhr, Präsentation aktueller Arbeitsergebnisse von Mitarbeitern des Fachbereiches (Posterausstellung)
 ab 13.30 Uhr, Besichtigung von Laboren und Versuchsanlagen sowie Erfahrungsaustausch mit Absolventen des FB INW

Mit freundlichen Grüßen Ihr Prof. Dr.-Ing. Dietmar Heinz
 Dekan des Fachbereichs Chemie- und Umweltingenieurwesen

laden. Wenn in diesem Jahr vom 28.10. – 30.10.05 das große Absolvententreffen sein wird, hoffen wir auf große Resonanz unserer Ehemaligen. Das Programm bietet in seiner Vielseitigkeit von der Kontaktmesse "Hochschule und Praxis im Dialog" über "Licht-Ausstellungen", Vorträgen und Workshops zur Weiterbildung am Samstag, Festlichem im Ständehaus bis zur "GlückAufTour" (Geiseltal, Pfännerhall, Weinverkostung) für alle etwas.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Näheres und Aktuelles zu den neuen Studiengängen, zu unserem Fachbereich in seiner derzeitigen Gestalt, zu Angeboten und Terminen finden Sie im Netz auf der Homepage der Hochschule unter www.fh-merseburg.de.

Übrigens – auch unser Name hat sich geändert: Wir nennen uns jetzt "Hochschule Merseburg (FH)".

Ihre Absolventenbeauftragte des Fachbereichs Soziale Arbeit, Medien.Kultur
Prof. Dr. Maria Nühlen

Abenteuer und Spiele in freier Natur

Campuszeitung im Gespräch mit Roman Zimmermann vom Najuku e.V.

Die Abkürzung Najuku steht für Natur, Jugend und Kultur.

Der Verein sieht sein Anliegen in übergreifender sozialpädagogischer Projektarbeit. Im Zentrum stehen naturpädagogische Projekte, die Bildungsansätze vor allem praktisch unterstützt. Die Campuszeitung sprach mit dem Geschäftsführer des Vereins und Absolventen der Hochschule, Roman Zimmermann.

Seit wann existiert der Najuku e.V. und wie kam es zu seiner Gründung?

Wir haben uns 2001 gegründet mit damals sieben Gründungsmitgliedern. Am Anfang stand ein studentisches Praktikum bei Prof. Henning Fischer, in dessen Rahmen von unserer Gruppe im Jahr 2000 vier Ferien-camps in Baabe auf Rügen durchgeführt wurden.

Warum befassen Sie sich mit naturpädagogischer Arbeit?

Viele Menschen haben es verlernt, sich in der Natur, also außerhalb ihrer vier Wände zu beschäftigen und so ihre Sinne zu benutzen. Vor 100 Jahren, in der Kernzeit der Reformpädagogik, waren beispielsweise noch rund 100 Naturraumspiele bekannt. Heute ist es vielleicht nur noch ein Zehntel davon. Das Kennenlernen und Nutzen natürlicher Handlungs- und Erlebnisräume ist jedoch wichtig für die menschliche Entwicklung.

Wo liegt der Schwerpunkt Ihrer Arbeit?

Unsere Arbeit ist fast ausschließlich praxisbezogen. Wir befassen uns, wie der Vereinsname schon beinhaltet, mit naturpädagogischen Projekten. Dazu gehören unter anderem eine von uns einmal pro Monat durchgeführte Naturwoche im Merseburger Naturkindergarten "Spatzennest" sowie Ferien- und Schulfreizeiten rund um die Themen Natur, Umwelt und Ökologie.

Zunehmend wichtig wird für uns auch die Erwachsenenbildung, da die Eltern für eine effektive Arbeit mit einbezogen werden müssen: Kindern die Natur und Spiele im Freien zu vermitteln ist wichtig und macht den kleinen und größeren Teilnehmern auch viel Spaß. Eltern müssen auf diesem Gebiet jedoch auch gebildet werden, damit sie lernen, was sie mit ihren Kindern alles selbst anstellen können ohne Fernseher und andere Medien einzuschalten. Vom 9. bis 15. Juli führen wir deshalb beispielsweise ein Eltern-Kinderferienlager im Wald bei Harzgerode durch. Angesprochen werden mit diesem Angebot Eltern und deren Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren.

Haben Sie noch Verbindung zu Ihrem Fachbereich?

Natürlich. Es besteht eine enge konzeptionelle Zusammenarbeit auf dem Gebiet der praktischen Spielepädagogik und Erlebnis-



Zeltlager vom Najuku e.V. im Steinbruch am Petersberg, nördlich von Halle.

Foto: privat

pädagogik. Durchgeführt wird von uns der praktische Teil naturerlebnispädagogischer Seminare im Rahmen des Sozialpädagogik-Studiums. Dazu können wir Räumlichkeiten im G-Punkt nutzen.

Wie finanziert sich Ihre Arbeit?

Wir bieten unsere Projekte Partnern an, die uns für die Durchführung bezahlen. Der wichtigste Partner ist das Jugendamt des Landkreises Merseburg-Querfurt. Zwei weitere sind die Deutsche Angestellten-Akademie in Halle und News-Abenteuer, mit denen die verschiedenen Aktivi-

täten gemeinsam angeboten werden. Finanziell bewegen wir uns allerdings auf relativ bescheidenem Niveau, aber das ist für uns wirklich nicht so entscheidend.

Welche Aktivitäten des Vereins stehen demnächst an der Hochschule auf dem Programm?

Im Herbst sind zwei Podiumsdiskussionen an der Hochschule geplant zu den Themen "Natur- und Umweltpädagogik" sowie "Kultur und interkulturelle Arbeit". Mit dabei sein sollen Mitarbeiter der Villa Jühling aus Halle, die Leiterin des Kindergartens „Spatzennest“ und der

Revierförster aus Harzgerode. Herzlich einladen zu beiden Veranstaltungen möchten wir jetzt schon Studierende der Hochschule, Erzieher, Lehrer und natürlich interessierte Eltern.

Beide Termine werden in der Campuszeitung rechtzeitig bekannt gegeben.

Studierende und andere Interessierte, die für ihre Ideen eine Plattform suchen, erreichen Roman Zimmermann persönlich immer mittwochs von 10.00 bis 12.30 Uhr im G-Punkt oder telefonisch unter (0173) 874 21 92.

Many Happy Returns!

Bumerangsport als neues und etwas exotisches Sportangebot für die Sommerpause

Zu dem bisher schon umfangreichen Freizeitsportangebot an unserer Hochschule hat sich eine weitere Sportart gesellt: Bumerangsport. Im Juli und September soll das Angebot einmal pro Woche in einer Testphase laufen. Bei Interesse wird ab Oktober weiter trainiert.

Seit langem gibt es den Bumerangsport als internationale Leistungssportart, sportmedizinisch in etwa den klassischen Werferdisziplinen zuzuordnen.

Wahrscheinlich ist Bumerangsport die einzige Sportart, bei der jeder Teilnehmende sein Sportgerät selbst herstellt. Für das Training an der Hochschule werden Einsteigerbumerangs zur Verfügung gestellt. Jeder Teil-

nehmer lernt nebenbei, wie man selbst einen Sportbumerang baut. Im Bumerangsport existiert ein festes Regelwerk mit einer Vielzahl von Disziplinen. „Long Distance“ z. B. ist natürlich Weitwurf, der Weltrekord liegt hier bei 238 Metern. Beim „Trickfangen“ wird schon fast akrobatisches Können erwartet. Im Allgemeinen trainiert man Reaktionsfähigkeit, Ausdauer und Wurfkraft. Die Ästhetik seines Fluges und die Rückkehr des Sportgerätes verleihen dem Bumerangsport seine eigene unverwechselbare Faszination. Ein gewisser meditativer Aspekt wird der Sportart auch zugesprochen.

Das Training wird übrigens angeleitet von Prof. Frank Hofmann, der den Sport selbst schon über acht Jahre betreibt.



Zu Prof. Hofmanns Sammlung gehören unter anderem ein Aboriginal Bumerang, verschiedene von Weltmeistern handgefertigte und gewidmete Stücke sowie viele eigene Kreationen.

Foto: privat

Förderpreis für Absolventen

AMG-Förderpreis 2005 an Absolventen des Fachbereichs Elektrotechnik, Informationstechnik und Medien verliehen

Ende April wurde Karsten Specht, Absolvent des Fachbereichs Elektrotechnik, Informationstechnik und Medien, für seine Diplomarbeit mit dem AMG-Förderpreis 2005 ausgezeichnet. Vorgeschlagen hatte die Arbeit Prof. Dr. Frank Sokollik, dessen Einreichungen für diese Auszeichnung bereits in den Jahren 2001 und 2004 erste Preise erringen konnten.

Als Auszeichnung für seine herausragende Ingenieur-Studienabschlussarbeit auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik für die technische Gebäudeausrüstung und das Gebäudemanagement verlieh der Fachverband Automation, Management für Haus und Gebäude (AMG) an Karsten Specht, Absolvent der Hochschule Merseburg (FH), den mit 1.000,- Euro dotierten AMG-Förderpreis 2005.

Das Thema der ausgezeichneten Arbeit lautet „Entwicklung eines modularen Systems zur Simulation von raumlufttechnischen Anlagen und der zugehörigen Automationsstruktur unter LabVIEW“.

Prof. Dr. Frank Sokollik war mit seinen Vorschlägen bereits in den vergangenen Jahren mehrfach erfolgreich: 2001 und 2004 gingen erste Preise des AMG-Förderpreises ebenso nach Merseburg wie 2004 ein zweiter Preis im Wettbewerb der Bälz-Stiftung.



Karsten Specht, Preisträger des AMG-Förderpreises 2005.
Foto: Stephanie Lehnert

Master Systemische Sozialarbeit

Großes Interesse an neuem Masterstudiengang in Merseburg

Über einen erfreulich großen Zulauf können sich die Organisatoren des neu eingerichteten Masterstudiengangs „Systemische Sozialarbeit“ erfreuen. Der erste Kurs beginnt am 12. September 2005 mit bislang 25 gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Ludger Kühling, M.A. (wiss. Mitarbeiter)
Tel.: (034 61) 46 22 41
Fax: (034 61) 46 22 05
masterstudiengang@systemische-sozialarbeit.de

<http://www.systemische-sozialarbeit.de>

Er richtet sich vor allem an SozialarbeiterInnen und MitarbeiterInnen, die sich für Leitungsaufgaben qualifizieren möchten. Systemische Sozialarbeit richtet sein Augenmerk im Unterschied zu anderen Theorie- und Handlungsmodellen auf den Kontext, d.h. auf die unterschiedlichen involvierten Systeme.

Der Studienabschluss „Master of Arts“ wird nach erfolgreichem zweijährigen Studium vergeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 6.800 Euro. Noch sind einige Studienplätze frei; Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2005.

Mehr Informationen:
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp (Leitung)

Neuer Datenschutzbeauftragter bestellt

Zum Datenschutzbeauftragten der Hochschule Merseburg (FH) wurde Ende April Thomas Noßke bestellt. Damit ist Herr Noßke künftig neben seiner Tätigkeit als DV-Referent der Hochschulbibliothek verantwortlich für Rechtsfragen des Datenschutzes an der Hochschule. Zum Aufgabengebiet gehören unter anderem die Melde- und Dokumentationspflichten gegenüber dem Datenschutzbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalts. Für Fragen der Datensicherheit an der Hochschule Merseburg (FH) ist Holger Wildenhain vom Rechenzentrum zuständig.

Ausbau des Deutschen Chemiemuseums Merseburg

Hochschule und Verein Sachzeugen der Chemischen Industrie verstärken ihre Zusammenarbeit

Die Hochschule Merseburg (FH) und der Verein der Sachzeugen der Chemischen Industrie haben ihre Zusammenarbeit für das Deutsche Chemiemuseum mit dem neuen Kooperationsvertrag vom 16. März 2005 verstärkt: Die Hochschule übernimmt nach diesem Vertrag die Verantwortung für die ohnehin auf ihrem Gelände liegenden Einrichtungen des Deutschen Chemiemuseums. Hochschule und SCI werden gemeinsam das Deutsche Chemiemuseum weiterentwickeln.

Mit Stolz schauen beide Partner auf den erreichten Stand zurück: Der Technikpark mit einer Ausdehnung von ca. zwei Hektar umfasst rund 300 Exponate, darunter als absoluten Höhepunkt die umhauste Umlaufpumpe als Teil der Ammoniak-synthese. Dieses Ensemble ist weltweit einzigartig und bildet die für den Chemiestandort Leuna bedeutendste technologische Innovation zu Beginn des 20. Jahrhunderts ab.

Wichtigstes Erweiterungsvorhaben ist die Integration des Chemiezugs, der am Bahnhof Merseburg zunehmendem Vandalismus ausgesetzt ist, in das Gelände der Hochschule. Dieser macht zunächst auf dem Werks-

gelände in Schkopau Zwischenstation, bevor er von dort auf der Straße zum Museums-gelände transportiert wird.

Die Besucherzahlen entwickeln sich zufriedenstellend, müssen aber gesteigert werden. Wichtig für die Kooperation von Hochschule und SCI ist die gut funktionierende Integration der Besichtigung des Technikparks in das gemeinsame Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“ und auch in Veranstaltungen der Hochschule, wie den letzten Alumni-Tag, oder auch einzelne Lehrveranstaltungen.

Eine wünschenswerte Steigerung der Besucherzahlen und damit die Schaffung eines eindeutigen

touristischen Schwerpunktes in Merseburg setzt aber voraus, dass das Deutsche Chemiemuseum eine professionelle Geschäftsführung erhält. Hier sind Hochschule und SCI weiter um eine Lösung bemüht. Dringend erforderlich ist hierzu eine nachhaltige Unterstützung von Wirtschaft und Kommunen der Region.

Ein funktionierendes Beispiel der Unterstützung durch die Region, vor allem durch die Wirtschaft, aber auch durch die Schulen ist das gemeinsam entwickelte, auf die Initiative des SCI zurückgehende Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“, das die Hochschule mittlerweile auch personell und haushaltsmäßig in ihre Finanzverantwortung übernommen hat. Der SCI unterstützt das Schülerlabor durch die Bereitstellung von Arbeitskräften des zweiten Arbeitsmarktes.

Die Förderung aus der Region, insbesondere durch die DOW, die TOTAL Raffinerie Mittel-

deutschland und die InfraLeuna ist wichtige Grundlage für dieses Angebot der Hochschule. Mittlerweile haben 28.000 Schülerinnen und Schüler das Schülerlabor durchlaufen. Zum wiederholten Male finden Sonderveranstaltungen für naturwissenschaftlich profilierte Oberstufenklassen und im Rahmen der Chemie-Olympiade statt. Merseburg ist sozusagen „Olympiastützpunkt für Chemie“.

Der erreichte hohe Stand ist Anlass, alles Erdenkliche zu unternehmen, um das Schülerlabor auch während der Sanierungsphase und nach Abschluss der Sanierung als ein wichtiges Angebot der Hochschule an die Region und mit der Region weiterzuführen: Vom 01.01.2006 bis 31.12.2007 wird nur ein Angebot auf „Sparflamme“ in einem Ausweichquartier möglich sein. Hier wird die Hochschule vor allem mit den Patenschulen ihrer Industriepartner arbeiten. Nach der Sanierung wird eine reduzierte Fläche zur Verfügung stehen, die aber nach wie vor ein an-

spruchsvolles Programm des Schülerlabors erlaubt.

Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten 2008 wird sich die Zahl der nicht genutzten Gebäude auf dem Campus erhöhen. Neben Überlegungen mit dem Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt, die aber noch keine konkreten Formen angenommen haben, prüft die Hochschule auch zusammen mit dem SCI, inwieweit demnächst aufzugebende Gebäudesubstanz genutzt werden kann, um als weiteren konzeptionellen Teil des Deutschen Chemiemuseums „Ausstellungsräume“ bereitzustellen.

Dr. Bernd Janson, Prof. Dr. Klaus Krug

Der Technikpark des Deutschen Chemiemuseums Merseburg ist im Sommerhalbjahr täglich, außer montags, von 10.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen.

Die TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH

Ein wichtiger Kooperationspartner der Hochschule Merseburg (FH)

Aus Leuna kommt jeder zehnte Liter Benzin, der in Deutschland getankt wird. 2004 wurden in der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland über 10 Mio. Tonnen Rohöl verarbeitet. Der Neubau der Raffinerie bildete nach der Wende den Kern für den Erhalt des traditionsreichen Chemiestandortes Leuna. Heute existieren hier rund 9000 Arbeitsplätze. In der Raffinerie sind direkt 650 Mitarbeiter beschäftigt. Die Campuszeitung sprach mit dem Personalleiter Andreas Marti und Pressesprecher Olaf Wagner über das Unternehmen und die Zusammenarbeit mit der Hochschule.



Personalleiter Andreas Marti in seinem Büro; im Hintergrund die Raffinerieanlagen Foto: Eike Käubler

Seit wann bestehen Kontakte zwischen Raffinerie und Hochschule?

Wagner: Die ersten Kontakte gab es bereits in der Baustelleneingangsphase. Seit März 2001 bestehen zwischen der TOTAL Raffinerie und der Hochschule enge Beziehungen. Im Oktober 2001 schlossen beide Partner einen Kooperationsvertrag. Er umfasst folgende Gebiete: Praktikums- und Diplomarbeiten, Exkursionen in die Raffinerie, Schülerprojekt „Chemie zum Anfassen“ sowie Zusammenarbeit auf verfahrenstechnischem Gebiet/Labor/Prozessdatenverarbeitung, Abwasserreinigung und Versorgungs- und Umwelttechnik.

Wie unterstützt die Raffinerie die Arbeit der Hochschule?

Marti: Die Raffinerie stellte für Studenten der Hochschule in diesem Jahr bereits 12 Praktikanten- bzw. Diplomandenstellen zur Verfügung. Dabei handelt es sich um Studenten verschiedener Studienrichtungen.

Bei den Exkursionen in die Raffinerie erfahren die Studenten nicht nur Wissenswertes über die Raffinerieprozesse, sondern werden auch über die Entwicklungsmöglichkeiten, das Auswahlverfahren beim Recruitment in der Raffinerie sowie über die Anforderungen an Absolventen im internationalen Umfeld informiert.

Das letztgenannte Thema war auch Inhalt einer Gastvorlesung an der Hochschule durch unseren Geschäftsführer, Herrn Dr. Manfred Gieseler zum Ende des letzten Wintersemesters

Ein sehr wichtiges Feld der Zusammenarbeit ist das Schülerprojekt „Chemie zum Anfassen“. Solche Projekte, die sich frühzeitig an die Schüler richten sollen, sind immens wichtig, ins-

besondere unter dem Aspekt sinkender Zahlen von Studenten in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen.

Wagner: Unsere Türen stehen darüber hinaus immer offen für Expertengespräche und Exkursionen von Studierenden. So kam erst kürzlich Anfang Juni eine Gruppe mit 20 Studenten unter Leitung von Prof. Dr.

Thomas Rödel vom Fachbereich Chemie- und Umweltingenieurwesen zu uns.

Und wie profitiert die Raffinerie von der Kooperation?

Marti: Hier gibt es beispielsweise projektbezogene Kooperationen auf den Gebieten Abwasserbehandlung und Verfahrenstechnik, bei denen Laborkapazitäten der Hochschule durch uns genutzt werden können. Eine dieser Kooperationen ist das Projekt „Untersuchung der Toxizität des Abwassers aus der POX-Anlage und Problemabwasserreinigung in der RAWA“. Hierbei geht es um die Abwasserqualität unserer Methanolanlage und Abwasserbehandlungsanlage. Es bestehen gegenwärtig weitere Kontakte im Rahmen von Diplomarbeitsthemen u.a. mit Prof. Dr. Heike Mrech vom Fachbereich Maschinenbau

Gibt es aus Sicht der Raffinerie Verbesserungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit?

Marti: Verbesserungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit sehen wir u.a. noch hinsichtlich der Umstellung auf die neuen Studienabschlüsse. Hier wäre uns ein verstärkter Dialog wichtig, da uns einerseits noch nicht klar ist, was die Abschlüsse beinhalten und wir andererseits hier unser Wissen über die Anforderungen seitens der Industrie einbringen könnten. Des Weiteren müssen wir gemeinsam neue Wege bestreiten, um bei den Studenten den Be-

kanntheitsgrad von TOTAL und somit der Raffinerie zu erhöhen.

An wen kann man sich wenden, wenn man von der Raffinerie näheres über den Kooperationspartner erfahren will?

Wagner: Wer die Raffinerie besichtigen oder mehr über unsere Arbeit erfahren möchte, kann sich an die Kommunikation wenden. Wir betreuen jährlich etwa 2000 Besucherinnen und Besucher aus der Region, darunter viele Studentengruppen.

Campuszeitung: Vielen Dank für das Gespräch

TOTAL bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hervorragende berufliche Möglichkeiten, wobei großer Wert sowohl auf die geographische als auch funktionelle Mobilität gelegt wird. Im Rahmen jährlich stattfindender Mitarbeitergespräche erfolgt die Einschätzung der Leistung der Mitarbeiter sowie die Ermittlung des notwendigen Trainingsbedarfs für das kommende Jahr.

Angebote für Praktikumsplätze und Jobs veröffentlicht die TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH unter total.de und www.monster.de.

Interessenten können sich aber auch direkt an die Personalabteilung wenden.

Personalabteilung und Kommunikation der Raffinerie sind telefonisch erreichbar unter (03461)48 0.



Studierende des Fachbereichs Chemie- und Umweltingenieurwesen unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Rödel auf Exkursion bei TOTAL. Foto: Raffinerie, Pressestelle

Camp Gebührenfrei

Zelten gegen Studiengebühren

In der Woche vom 9. bis zum 13. Mai wurde der Studierendenrat der Hochschule mit einer Zeltaktion gegen die Einführung von Studiengebühren aktiv. In einer Pressemitteilung hieß es dazu: "Wir zelten für eine gebührenfreie Bildung und bieten allen Campern Raum für Aktivitäten, "gebührenfreien Wohnraum" und Informationen."

Den besonderen Raum für die Aktivitäten und Informationen bot ein kleines Zirkuszelt, das neben dem Gebäude 144 weit hin sichtbar war. Hier wurde unter anderem am Dienstagabend die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) empfangen, die einen Teil ihres regulären Treffens hierher verlegt hatte. Die Zahl der Camper

wurde mit 16 angegeben, Besonders am Donnerstagabend war das Camp stark belebt: Die Schüler/innen und Studierende des Zeitzeugenprojektes, das die Ausstellung am 9. Mai im Ständehaus vorbereitete und durchführte, hatte ihr Abschlusstreffen im Camp veranstaltet. Mit diesem Tag waren auch erstmals Schüler/innen im Camp und konnten sich über ihre Zukunft an den Hochschulen informieren.

Für alle Interessierten hier noch einmal die aktuelle Adresse des Studierendenrates der Hochschule Merseburg (FH):

Gebäude 124/E/400
Tel.: (0 34 61) 46 26 67
Fax: (0 34 61) 46 27 47
E-mail: stura@fh-merseburg.de

Die Himmelscheibe von Nebra

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Christian Link

Die Himmelscheibe ist in aller Munde; was hat dieses alte, mit Bedacht gestaltete Stück Metall so faszinierend gemacht, auf diese Frage höre ich verschiedene Antworten. Dabei schwingt eine Art von Esoterik mit, wie sie sich gelegentlich an Sternen festmacht.

Was ist aus den Sternen zu erfahren? Braucht man überhaupt

Religion? Beide Fragen sollen auf einer Veranstaltung in Merseburg diskutiert werden. Am Dienstag, dem 28. Juni, 19.00 Uhr im Hörsaal 8, Geb. 130 wird der Naturwissenschaftler und Theologe Prof. Dr. Christian Link aus Bochum dazu einen Vortrag halten, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Curt Stauss, Studentenfarrer

Zweite Kunstaussstellung des Merseburger Kunstvereins

Am Freitag, dem 10. Juni, eröffnete der Merseburger Kunstverein "Merkunst" e.V. im Schlossgartensalon Merseburg seine inzwischen zweite Kunstaussstellung. Mit der Ausstellung präsentieren sich diesmal einige

Mitglieder des Kunstvereins selbst. Zu sehen sind etwa 50 Kunstwerke. Die Ausstellung ist geöffnet vom 10. Juni bis 3. Juli jeweils an den Wochenenden in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Merseburger Kino soll „Domstadt-Kino“ heißen

Das künftige Merseburger Kino wird "Domstadt-Kino" heißen. Dieser Name wurde bereits im April von einer Jury aus über 130 eingegangenen Vorschlägen ausgewählt.

Die Wiederbelebung der lange Jahre leer stehenden kulturellen Einrichtung geht auf das Merseburger Kulturgespräch von 2003 zurück. Damals hatten Studierende des Fachbereichs Soziale Arbeit, Medien, Kultur den Bau für einen Abend mit Leben erfüllt.

Ab dem kommenden Wintersemester wird es nun zwei Kinos in Merseburg geben: Der Programmstart für das Domstadt-Kino ist für September dieses Jahres vorgesehen.

Die Campuszeitung wünscht viel Erfolg in den bevorstehenden Prüfungen und allen Angehörigen der Hochschule eine erholsame Sommerpause. Die nächste Ausgabe erscheint im September.

WOHIN

- Termine an der Hochschule, in Merseburg und Umgebung -

16. Juni
17.00 Uhr, Kolloquium SCI, Karl-Heinz Wittmund, Geschäftsführer Phillipine GmbH Schkopau, 50 Jahre Schaum- polystyrol, Hörsaal 9, Geb. 130

16. Juni
15.00 Uhr, Seniorenkolleg: Der geklonte Mensch - ethische und rechtliche Probleme, Prof. Dr. Hans Lilie, Universität Halle, Hörsaal 9, Geb. 130

16. Juni
15.00 Uhr, Antrittsvorlesung Prof. Wolfgang Zacharias, Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur, TaC

16. Juni
16.00 Uhr, Antrittsvorlesung Prof. Peter Vermeulen, Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur, TaC

27. Juni
Rückmeldung zum Wintersemester 2005/2006, Studentensekretariat, Geb. 104A

27. Juni
19.00 Uhr, Premiere „Relativ Theatral bei TaC und Nacht. Eine physikalische Theater- nacht zum World Year of Physic 2005“, TaC

30. Juni
11.00 Uhr, Öffentliche Informationsveranstaltung zur Sommerakademie in Schloss Peseckendorf, TaC

30. Juni
15.00 Uhr, Seniorenkolleg, Das Ornament - schmückende und sprechende Form. Eine Zeitreise durch die Alltags- geschichte der Menschen, Ulrike Meier, Weimar, Hörsaal 9, Geb. 130

1. Juli bis 30. September
Ausstellung in der Stadtkirche St. Maximi, Malerei Anke-Dilé Wissing, Quedlinburg, Aus- stellungseröffnung am 1. Juli, 20.00 Uhr

9. Juli
20.00 Uhr, Mexikanische Nacht, El Dorado,

Schlossgraben Schloss Merse- burg

9. Juli
ab 14.00 Uhr, traditionelles Dezemberfest der evangeli- schen Studentengemeinde, Geb. 104, Eingag C

23. Juli
14.00 Uhr, Öffentliche Stadt- führung, Merseburg-Informati- on, Burgstraße 5

24. Juli
Übertragung des Gottesdien- tes im Rundfunk. (Wenn Sie schon einmal ein Gottes- dienst im Radio miterlebt haben, wissen Sie, wie wichtig der Gemeindegesang ist...)

2., 18., 23. August
jeweils ab 9.00 Uhr, Mädchen- Technik-Tag, Schülerlabor Chemie zum Anfassen - Tech- nik zum Begreifen

19. August
20.00 Uhr, Sommernachtsball des Fremdenverkehrsvereins Merseburg, Schlossgartensalon

20. August
10.00 bis 17.00 Uhr, Teichfest mit Waschzuberrennen der Studentencubs, Vorderer Gotthardteich

27. August
14.00 Uhr, Öffentliche Stadt- führung, Merseburg-Informa- tion, Burgstraße 5

14. bis 16. September
Einschreibung zum Winterse- mester, Studentensekretariat, Geb. 104A

15. September
17.00 Uhr, Kolloquium SCI, Dr. Herbert Patzschke, Kunststoffeinsatz in der Au- tomobilindustrie, Hörsaal 9, Geb. 130

4. Oktober
Semesterbeginn

Abdruck der Termine ohne Gewähr; weitere Informa- tionen finden Sie auf den Internetseiten der Hochschule, der Stadt Merseburg sowie des Landkreises Merseburg-Quer- furt.

MERSEBURGER CAMPUSZEITUNG

Zeitung der Hochschule Merseburg (FH)

Herausgeber:
Der Rektor,
Prof. Dr. Heinz W. Zwanziger

Redaktion:
Enno Kayser

Foto:
Eike Käubler

Redaktionsadresse:
Hochschule Merseburg,
Pressestelle, Geusaer Straße,
06217 Merseburg

Telefon: 03461-46-2904

Fax: 03461-46-2958

E-mail:
enno.kayser@
ltg.fh-merseburg.de
ungekennzeichnete Beiträge
stammen von der Redaktion

Druck:
Harzdruckerei Wernigerode

Auflage: 2500

Redaktionsschluss

für Ausgabe 5/05:

9. September 2005

